

Von Keilen und Friends

Vom 3.5.-5.5. kam Alex Stahl ins heidelbergferne Goslar, um uns, Felizitas Buhl, Simon Meldau, meinem Vater Peter und meiner Wenigkeit, Hanna Widera, die Welt der selbstgelegten Sicherungen etwas näher zu bringen.

Am Freitag trafen Felizitas und ich uns mit Alex, um die nächsten beiden Fortbildungstage mit uns zu besprechen. Nebenbei entschied er sich spontan dazu, uns zwei zum Bouldern am Sudmerberg zu begleiten, um uns ein paar Techniktipp zu geben. Dort angekommen verhalf er uns zu so einigen Kletterkunststücken, obwohl uns das bei weitem nicht so leicht von den Armen und Händen ging, wie es laut ihm eigentlich sein sollte☺.

Am darauffolgenden Tag trafen wir uns, nun vollständig, am "Schlafenden Löwen" im Okertal, um nun den eigentlichen Kurs zu beginnen.

Als erstes stellte Alex die verschiedenen Gerätschaften vor und beschrieb, wie man sie sicher in den Fels legte und worauf man bei der Suche nach geeigneten Rissen und Löchern zu achten hätte. Dann durften wir selbst ran und probierten und mit größter Begeisterung allerlei Sicherungen, bis der Felsen fast wie ein mit Friends und Keilen geschmückter Weihnachtsbaum aussah. Wir kontrollierten anschließend jede einzelne Sicherung auf Festigkeit und konnten so schon mal am Boden ein wenig Gespür für sicher Gelegtes entwickeln.

Nun wurde es ernst und Alex schickte uns an den Fels. Simon bildete zusammen mit Peter und ich mit Felizitas eine Seilschaft, dann wurden zwei leichtere Routen ausgesucht und die Gurte mit Klettergebammel behangen. Im Vorstieg ging es nun hinauf, eine Sicherung nach der anderen legend, noch mal kontrollierend und stets darauf bedacht, alles neu gelernte richtig anzuwenden. Natürlich stetig von Alex überwacht, der darauf achtete, dass wir keine Fehler machten. Der Nachsteiger überprüfte die Sicherungen, bevor er sie herausnahm, ein weiteres Mal auf ihre Festigkeit. Uns war zwar in einigen Momenten etwas mulmig zumute, doch schließlich standen wir alle stolz wie Oskar auf dem Gipfel und konnten uns mit großer Genugtuung abseilen, schließlich hatten wir zum ersten Mal eine Wand im Vorstieg und mit selbstgelegten Friends bezwungen.

Als nächstes legte Alex noch Keile in die Wand, um eine Fallübung zu machen. Nacheinander ließen wir uns in die Sicherungen fallen. Dies schuf noch mehr Vertrauen und es konnten unsere letzten Zweifel an den manchmal doch recht dünnen Gerätschaften behoben werden. Daraufhin gab es ein kurzes Feedback und wir machten uns auf den Weg nach Hause.

Bereits früh am Sonntagmorgen trafen wir uns wieder, diesmal an der Marienwand, um noch ein bisschen mehr zu üben. In den angestammten Seilschaften ging es erneut dem Himmel entgegen. Die Touren waren ziemlich lang, und, obwohl sehr einfach, benötigten wir ganz schön lange, bis wir es zum letzten Ring geschafft

hatten. Wir waren noch ein bisschen stolzer als am Tag vorher, waren die Routen doch länger als am Tage davor und zusätzlich hatten wir noch den scharfen Wind besiegt, der durch das Tal pfiff.

Dieser Kurs hat uns allen viel gebracht, denn nun können wir endlich sicher Keile und Friends legen und dank Alex vertrauen wir auch auf den Halt, den sie uns geben.

Hanna Widera